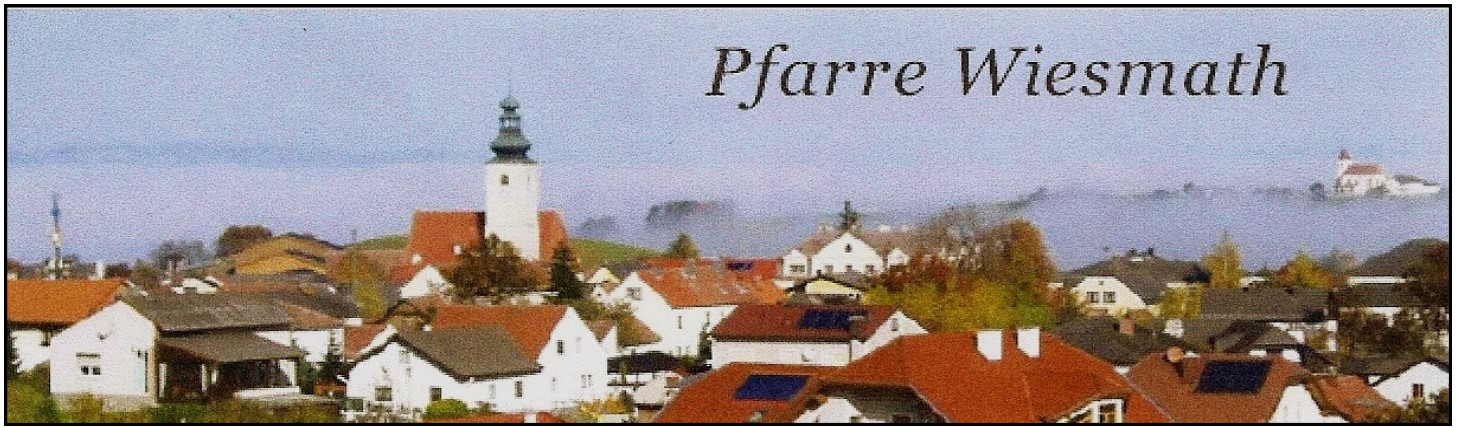




P F A R R B L A T T

Informationen der Pfarre Wiesmath
Ausgabe Nr. 153 – Dezember 2022

Andacht

Dankbarkeit

Vorbereitung

Erwartung

Niederkunft

Tannenbaum



Liebe Pfarrgemeinde!

Wie das letzte Mal angekündigt, werde ich heute über das Bußsakrament schreiben. Dass die Kirche Sünden vergibt, ist ein Auftrag Jesu. Nach der Auferstehung bekamen die Apostel die Sendung, die Menschen zum Frieden zu führen, in dem sie die Vollmacht erhielten, Sünden zu vergeben. (Vgl. Joh. Kap. 20). Die Beichte, wie das Bußsakrament volkstümlich genannt wird, wird heute meist als Sakrament der Versöhnung bezeichnet. Viele können mit „dem Beichten“ nicht mehr viel anfangen. Die sogenannte Ohrenbeichte im Beichtstuhl ist das Bild, das viele vor Augen haben, wenn von diesem Sakrament die Rede ist. Daneben gibt

es aber auch das Beichtgespräch in einem Beichtzimmer.

In vielen Kirchen finden die Beichtenden heute beide Möglichkeiten vor. Beeindruckend ist es, z.B. in Medjugorje, wo vielen der Wert dieses Sakramentes wieder neu entdecken. Bei der Beichte ist der Priester in Stellvertretung Christi „das Ohr Gottes“. So wird die Beichte zu einem Sakrament. Die Lossprechung im Namen Gottes ist dabei das Entscheidende und hat befreiende Wirkung, so dass sich das, was sich in unserem Leben verstrickt hat, wieder lösen kann.

Beichten ist die schönste Form den barmherzigen Jesus zu begegnen.



Bild: Christiane Raabe
In: Pfarrbriefservice.de



Bild: Klaus Herzog
In: Pfarrbriefservice.de

Zur Vorbereitung auf die Beichte helfen auch heute noch die klassischen 5 B:

BESINNEN-BEREUEN-BEKENNEN-BÜSSEN-BESSERN

BESINNEN und **BEREUEEN**: Vieles geschieht schon bevor, wir uns zum Beichtstuhl aufmachen. Das Sich-erinnern und Eingestehen an das, was schuldhaft gewesen ist und eine ehrlich Reue darüber.

BEKENNEN. Das ist das, was wir beichten nennen. Das Sündenbekenntnis vor dem Priester.

BÜSSEN und **BESSERN**: Das Wiedergutmachen, soweit es überhaupt möglich ist, folgt nach dem Beichten. Meist wird dazu ein Bußgebet vom Priester aufgegeben. Der Wille, in Zukunft die Sünde zu meiden, sich zu bessern gehört auch dazu.

Das jeder Mensch in besonderer Weise auf das Erbarmen Gottes angewiesen ist, liegt in unserer vom Sündenfall geschwächten Natur. „Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade“ Vgl. Lk Kap 2).

Wir Menschen sind Gemeinschaftswesen. Wir leben und brauchen die menschliche und göttliche Beziehung. Wir leiden, wenn diese gestört ist, es gibt Unversöhntheit und Unfriedenheit. Jesus ist für uns auf die Erde gekommen, damit wir als Menschen himmlischen Frieden geschenkt bekommen. So wie die Engel zu Weihnachten feierlich besingen:

Einen besinnlichen Advent und ein frohes Weihnachtsfest wünscht

Pfarrer Raimund Beisteiner

Erntedanksammlung in Wiesmath 2022

Le+O - Lebensmittel und Orientierung wurde 2009 gemeinsam mit Wiener Pfarren ins Leben gerufen und bietet nachhaltige Unterstützung für armutsbetroffene Haushalte. Menschen mit niedrigem Einkommen erhalten in den Ausgabestellen einmal pro Woche Lebensmittel, wie z.B. Obst und Gemüse, Reis, Zucker, Teigwaren oder Konserven zu einem Fixpreis von 3,80 Euro.

Gleichzeitig stehen bei Bedarf SozialarbeiterInnen für individuelle Beratung zur Verfügung. Sie beraten zu Themen wie finanzielle Notlagen, Arbeitslosigkeit und bei der Durchsetzung finanzieller Ansprüche bei Behörden oder Ämtern. Die Beratung ist freiwillig, unbürokratisch und kostenlos.

Die Wiesmather Bürger haben sich heuer auch wieder mit großem Engagement am Projekt LE+O beteiligt. Ein riesiges „VERGELT'S GOTT“ an alle Spenderinnen und Spender. Insgesamt konnten wir ca. 300 kg Lebensmittel, verpackt in 14 Bananenschachteln, nach Wien schicken.

Herzlichen Dank dafür!!

August Rosenkranz



Medjugorje - wo sich Himmel und Erde berühren

Dieser Marienerscheinungsort der Gegenwart ist zweifelsohne der größte und bedeutendste in unserer unmittelbaren Nähe. In der Geschichte der Christenheit kam die Muttergottes noch nie über einen so langen Zeitraum zu uns, wie jetzt in Medjugorje. Seit dem Jahr 1981, also seit 41 Jahren, erscheint sie abwechselnd sechs, mittlerweile schon erwachsenen Personen, in dem 800 km entfernten Medjugorje, in Bosnien Herzegowina.

Wenn man analysieren würde, was die Gospa (kroatisch für Gottesmutter) den Sehern mitteilt, könnte man alle Botschaften auf die folgenden Themen zusammenfassen: „Friede, Glaube, Buße, Bekehrung, Gebet und Fasten.“



1981—wie alles begann....

Die Muttergottes verlangt, dass wir ihre Botschaften mit dem Herzen annehmen. Während des Krieges in Ex-Jugoslawien waren auch die Friedensbotschaften der Muttergottes bemerkenswert: „Frieden, Frieden und nur Frieden. Friede muss herrschen zwischen den Menschen, zwischen Gott und den Menschen und im eigenen Herzen.“ Wie hat doch diese Aufforderung wieder an Aktualität gewonnen?!

Als die Friedenskönigin kommt sie zu uns, für die ganze Menschheit zum Heil. Jeder der Medjugorje besucht, kann dieses überwältigende Gefühl bezeugen. In langen Schlangen stehen die Menschen vor den Beichtstühlen, in allen Sprachen dieser Erde kann das Bußsakrament der Kirche empfangen werden. Dieser wiederhergestellte Friede zwischen Gott und der gereinigten Seele ist in den Gesichtern erkennbar und auch spürbar.

Menschen, die oft jahrzehntelang keine Versöhnung erlebt haben, deren Gewissen verhärtet wurde durch die Verdrängung der Sünde, spüren im Herzen wieder die Liebe Gottes nach der hl. Beichte. Zu Recht wird Medjugorje auch der Beichtstuhl der Welt genannt. Der Besucher spürt diese Freiheit von der Sünde auch in der Freude der hl. Messe wieder.

Ziel der Gospa ist es, dass jeder Medjugorje-pilger diesen wiedergefundenen Glauben mit nach Hause trägt. So soll jeder Einzelne Zeugnis geben, um als ihr Apostel der Liebe in seinem Umfeld zu wirken, damit überall auf der Welt die Menschen zum Glauben zurückfinden. Die Monatsbotschaften, die Marija immer noch jeden 25. des Monats empfängt, erzählen davon.



Zu Weihnachten erscheint die Muttergottes Jakov, dem jüngsten Seher, jährlich mit dem Jesuskind im Arm. Sie möchte uns ihren vielgeliebten Sohn Jesus wiederbringen .



.....in der nächsten Ausgabe des Pfarrblattes mehr davon.

Josef Ebner



LICHTERFEST 2022

Am 31. Oktober 2022 nahm die Jungschar gemeinsam mit der Katholischen Frauenbewegung und der Gemeinde Wiesmath bei der österreichweiten Aktion „Nacht der 1000 Lichter“ teil.

Wir wollten in diesem Jahr nicht nur alles mit vielen Lichtern schmücken, sondern haben uns auch Gedanken gemacht, wie man zum Licht für andere werden kann. „Sei ein Lichtbringer in dieser Welt“ - aber wie geht das? Wie kann ich meine Welt durch mein Sein und Tun heller machen.



In einer kurzen Lichterandacht in der Pfarrkirche wurden uns unter anderem vier Menschen vorgestellt, die zum Licht für andere wurden. Der heilige Martin, die heilige Elisabeth, die heilige Lucia und die heilige Maria haben sich für andere Menschen eingesetzt und stark gemacht. Sie haben ihren Nächsten nicht übersehen, sondern sind mutig dem Plan Gottes in ihrem Leben gefolgt. Heute sind sie im Himmel und wir denken an ihre großen Taten und wollen sie uns zum Vorbild nehmen.

Weiters konnte man nicht nur das Lichtermeer rund um die Pfarrkirche genießen, sondern sich auch beim Lichterbaum eine persönliche Bibelstelle oder im Pfarrheim eine „Lichtbringer - Aufgabe“ ziehen.



Im Keller gab es für die Kinder die Möglichkeit ein Kerzenglas zu gestalten und sich ein Licht mit nach Hause zu nehmen.



Bei einer Lichterjause im Pfarrhof konnte man den Lichterabend ausklingen lassen. Wir möchten uns an dieser Stelle nochmal recht herzlich bei allen bedanken, die uns bei der Jause mit ihren Köstlichkeiten unterstützt haben. Ein großes DANKE auch an all jene, die einen Beitrag für unsere Spendenaktion gegeben haben. Somit kann das Licht auch noch über die „Nacht der 1000 Lichter!“ weitergetragen werden.

An diesem Abend konnten 441 Euro gesammelt werden. Unsere älteste Gruppe hat sich im Rahmen einer Jungscharstunde überlegt, wen sie mit dieser Spende unterstützen möchte. Die Wahl ist auf die Gemeinschaft CENACOLO gefallen. Diese wurde von Schwester Elvira gegründet und nimmt sich jungen Menschen in Krisensituationen an. Wie viele sicher wissen, gibt es auf der ganzen Welt Cenacolo- und Missionshäuser, auch in Österreich. Somit ist es möglich, dass die Spende persönlich von den Kindern der ältesten Gruppe an die Gemeinschaft CENACOLO in Kleinfrauenhaid im Burgenland übergeben werden kann. Dieser Besuch soll unseren Ältesten die Bedeutung der Verwendung des gesammelten Geldes und die Wichtigkeit der gemeinnützigen Arbeit mit jungen Menschen näher bringen und die Möglichkeit bieten, die Gemeinschaft kennenzulernen.

Wir blicken dankbar auf einen stimmungsvollen Lichterabend zurück und möchten alle ermutigen besonders in der Adventszeit ganz bewusst Lichtbringer in unserer Welt zu sein.



Am 4. und 5. Jänner 2023 werden wieder die Sternsinger unterwegs sein. Wir bitten, wie jedes Jahr, um eine gute Aufnahme der Kinder. Vielen Dank!

Das Jungscharteam

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Fridolin RAUNIKAR

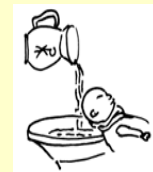
Feldgasse

Vitus RAUNIKAR

Feldgasse

Moritz RAUNIKAR

Feldgasse



In die Ewigkeit Gottes vorausgegangen sind:



Johanna TOBIAS

Wien

Rudolf PÜRBAUER

Geretschlag

Josef FUCHS

Schulstraße

Johann HEISSENBERGER

Bromberg



AKTIV

Am 20. Oktober fand die Dekanatsveranstaltung mit dem Thema „Die fünf Sprachen der Liebe“ im Pfarrheim statt.

Vortragende war Frau Gertrud Stagl.



Am 17.11. um 8.00 Uhr, trafen sich die Frauen nach zweijähriger Pause wieder zum gemeinsamen Flechten der Adventkränze im Pfarrheim.

Ein herzliches Danke an alle, die immer wieder ehrenamtlich helfen und so zum Gelingen des Adventbasars beitragen.

Der Adventbasar fand am 19.11. ab 14.00 Uhr, sowie am Sonntag nach der Messe, im Pfarrheim statt.

Unsere älteren Wiesmather/innen erhalten heuer als kleine Aufmerksamkeit einen kleinen Adventteller mit Bäckereien.

Unsere nächsten Termine:

So, 05.03.2023 Fastensuppenessen

So, 19.03.2023 Familienkreuzweg mit anschl. Runde im Pfarrheim

Das Team der KfB bedankt sich bei allen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit und wünscht allen Pfarrangehörigen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für 2023!



Auch heuer findet im Advent wieder die Herbergssuche in **unserer Pfarre** statt.

Wer das Herbergsbild bei sich zu Hause aufnehmen möchte, möge sich bitte bis 25.11.2022 bei **Frau Burgi Beisteiner** (Tel. 0676/4768907) anmelden.

In eigener Sache!

Wir möchten euch, liebe Pfarrangehörige, noch einmal um einen kleinen Druckkostenbeitrag für unser Pfarrblatt bitten. Diesmal mit richtigem IBAN!

AT87 3293 7000 0100 0207

Die Wiesmather Ministranten

Seit der letzten Ausgabe hat sich bei uns Ministranten einiges getan. Anfang September hatten wir eine Ministrantenstunde, bei der interessierte Kinder dabei sein konnten. Wir haben den Ablauf der Messe geübt und am Schluss durfte *Ninja ultimate* nicht fehlen.

Die Möglichkeit besteht immer, bei einer Ministrantenstunde mitzumachen oder bei einer Messe zu ministrieren. Egal ob mit oder ohne Erfahrungen, jeder ist herzlich willkommen!



Am 23. Oktober dieses Jahres war Weltmissionssonntag. Es ist die größte Solidaritätsaktion aller Katholiken weltweit. Mithilfe der Jugendaktion, welche auch in unserer Pfarre durchgeführt wurde, werden Lebens- und Arbeitsbedingungen benachteiligter Produzenten/innen in Afrika, Asien und Lateinamerika verbessert. Zusätzlich kommt der Reinerlös Kindern und Jugendlichen in den ärmsten Ländern zugute.

Vielen Dank für Ihre Spende und wir hoffen die Pralinen haben Ihnen genauso gut geschmeckt wie uns!



Bei unserer letzten Ministrantenstunde im Oktober sind wir auf den Friedhof gegangen, haben eine Kerze am Grab bei unseren Liebs-ten angezündet und für sie gebetet. Für mich als Leiterin ist es immer sehr interessant, welche Gespräche an besonderen Orten entstehen und wie die Gruppendynamik dadurch gestärkt wird.



Anschließend versuchten wir unsere Drachen am Rosenhügel steigen zu lassen. Jedoch gestaltete der fehlende Wind den Spaß durchaus anstrengend, weshalb wir uns anschließend mit einem frisch gepressten Apfelsaft stärkten.



Katharina Braunstorfer



*wünschen
Pfarrer Raimund Beisteiner,
der Pfarrgemeinderat
und das Redaktionsteam des
Pfarrblattes*

T E R M I N E

November:

- Sa, 26.11.:** 18.30 Uhr Vorabendmesse (gestaltet vom Gesangsverein Wiesmath)
mit ADVENTKRANZSEGNUNG
- So, 27.11.:** 09.30 Uhr JS-Messe mit ADVENTKRANZSEGNUNG

BEICHTGELEGENHEIT im Advent

Bei einem auswärtigem Priester: So, 18.12. ab 09.00 Uhr und nach der hl. Messe

Weitere Beichtgelegenheiten:

ab Sa, 3.12. vor jeder Vorabendmesse und Sonntagsmesse, jeweils eine 1/2 Stunde vor Beginn

Sa, 24.12. Heiliger Abend: 08.30 Uhr bis 09.30 Uhr

RORATEN im Advent 06.15 Uhr:

Do, 01.12., Do, 15.12. und Mi, 21.12. (Rorate mit Frühstück im Pfarrheim)

Dezember:

- Sa, 03.12.:** 18.30 Uhr Vorabendmesse
- So, 04.12.:** 09.30 Uhr hl. Messe
-
- Di, 06.12.:** 16.00 Uhr Nikolofeier in der Kirche
- Mi, 07.12.:** 18.30 Uhr Vorabendmesse
- Do, 08.12.:** **Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau Maria**
09.30 Uhr hl. Messe mit Michael Hofmann
-
- Sa, 10.12.:** Adventwallfahrt nach Mariazell: Abfahrt 7.00 Uhr
18.30 Uhr Vorabendmesse
- So, 11.12.:** 09.30 Uhr hl. Messe
-
- Sa, 17.12.:** 18.30 Uhr Vorabendmesse
- So, 18.12.:** 09.30 Uhr hl. Messe
17.00 Adventkonzert in der Pfarrkirche
-
- Do, 22.12.:** 07.30 Uhr NMS und VS Schulmesse

Sa, 24.12.: HEILIGER ABEND

10.30 Uhr Andacht zur Rückkehr des Herbergsbildes
11.00 Uhr Reitverein bringt das LICHT VON BETLEHEM
15.30 Uhr Krippenandacht
22.00 Uhr CHRISTMETTE

So, 25.12.: CHRISTTAG

07.30 Uhr hl. Messe
09.30 Uhr Hochamt (gestaltet vom Kirchenchor)

**Wir sammeln für die Kirchenbankheizung zu den Weihnachtsfeiertagen, am
Christtag, Stephanitag und am Dreikönigstag!**

Mo, 26.12.: STEPHANITAG

09.30 Uhr hl. Messe (gestaltet vom Gesangsverein Wiesmath)

Sa, 31.12.: Silvester

18.30 Uhr Jahresschlussmesse - anschl. Anbetungsstunde

Jänner 2023:

So, 01.01.: NEUJAHR - Hochfest der Gottesmutter Maria

09.30 Uhr hl. Messe

Am 04. und 05. Jänner sind wieder die Sternsinger unterwegs!

Do, 05.01.: 18.30 Vorabendmesse

Fr, 06.01.: DREIKÖNIGSTAG

09.30 Uhr hl. Messe

So, 08.01.: FEST DER TAUFTE DES HERRN

09.30 Uhr hl. Messe

Weitere Termine:

Do, 02.02.: MARIA LICHTMESS

18.30 Uhr hl. Messe mit Kerzensegnung + Blasiussegen

Mi, 22.02.: ASCHERMITTWOCH – strenger Fasttag

18.30 Uhr hl. Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes

Impressum: Pfarrblatt, Medieninhaber, Herausgeber: Pfarre 2811 Wiesmath Hauptplatz 1
Vertiefung des Glaubens und Information über das Pfarrleben
Redaktion: Öffentlichkeitsausschuss des PGR - Karin Heißenberger-Leitner und Klara Rosenkranz
Fotos: Hackl Christian, Braunstorfer Katharina, Ebner Josef, Pfarre
Druck: Kopie&Plakat Renate Ötschmaier, 2821 Lanzenkirchen Rosentalerstr.37

**Über Ihre Anregungen und Kritiken, aber auch Beiträge zum Pfarrblatt freuen wir uns!
Bitte an: pfarrblatt@pfarrewiesmath.at**